



Meran 24 Dec. 1901

Mein theures Freund.

Ich weiß es als besondere Lebenswirklichkeit  
zu schätzen, daß Du einem Brande Rettung bringst,  
das Euch so gut wie gesondert, und das niemals lieb  
gewesen ist, das heißt daß Du mich nicht zu meinem Ge-  
burtstage sprechen und Glückwünsche gesprochen hast. Ich  
sage Dir dafür von Herzen Dank. Ich so viele dieser  
Tage gedachten, dennst auch die meisten Frau Annen,  
erhoffe mich in die beste Stimmung. Aber das Kind und  
was auch die ganze Zeit hindurch nicht ändert. Ich zog

01121

ich mir noch von dem Weihnachtsfest ein  
höfliche Erklärung zu. An das Haus geschickt, ge-  
dacht ich alle Correspondenz zu erledigen. Doch  
das Post hat mich augenblicklich gegen diese heilige  
Pflichtigkeit abhalten. Ich beschränke mich also auf  
das geschickte des Jahreswende auf wenige Briefe zu  
beschränken mich in geben ein.

Dies Gedächtnis in einem gestern eingetroffenen Post  
von Sie hat mich gefreut hat, denken wird in dem guten  
Lande, das Ihre Familie wohl mit beunruhigt von  
Binnen beunruhigt ist. Möge Sie es, Groß mit Klein,

1901 ganz stiller und gefreut mit guten Gedanken  
in der neuen Jahr Beginn werden. Möge diese Land  
allen hold mit glücklich verlaufen. Und Eltern wünsche  
sich insbesondere sehr Freunde zu allen Euren Kindern:  
vielleicht ergibt sich auch ein entsprechendes Anlaß dazu.

Wie wir auch keine Freude haben das auch,  
so würde Sie es immer früher entgegen. Hoffentlich findet  
sich auch Gelegenheit, uns wieder zu sehen und zu vernehmen.

Heute will ich nicht von der Welt Lauf, ob es mich  
gefällt oder missfällt, gar nicht kümmern. Möge es auch  
dies gelingen, die die Gedanken mit Ihnen möglichst zu

enthalten ist die mit der Danksagung aller  
Lieber

Sie sind unser herzlichster Gruß an Euch  
alle mitteilt ist

Die sehr glückliche

Lieder

Kasparoff. Ich habe die Aufnahme der Danksagung  
Rundschau im Januar 1902 mit großer  
Trennung über Lieder. P. 11. 1.